

19. 9. 1914.

Preussischer Fahneneid.

Von Walter Flex.

Ich habe dem König von Preußen geschworen
 Einen leiblichen Eid.
 Der König von Preußen hat mich erforen
 Zum Helfer im Streit.
 Wer will dem König von Preußen schaden,
 Den will ich vor meine Waffen laden
 Vor Tau und Tag, bei Nacht und Tag.
 Die Hand führt guten, gerechten Schlag,
 Die zum Schwur auf des Königs Fahne lag.

Der König von Preußen hat viele Hasser
 Durch alle Welt.
 Sie haben tückisch zu Land und Wasser
 Sein Grab bestellt.
 Sie sollen zusammen zu Schanden werden!
 Der König von Preußen hat auf der Erden
 Schwertwächter und Getreue genug.
 Trotz Feindes List und Lug und Trug
 Ueber die Welt hin geht sein Siegeszug.

Von uns wird keiner die Treue brechen
 Und keiner den Eid.
 Wir wollen ihn schützen und wollen ihn rächen,
 Wir tragen sein Kleid.
 Wir sind dem König von Preußen verschworen
 Mit Leib und Seele, wie wir geboren.
 Wer auf die preussische Fahne schwört,
 Hat nichts mehr, was ihm selber gehört.
 Weh dem, der des Königs Wege stört!

Der König von Preußen kann ruhig gehen,
 Wohin's ihm gefällt.
 Soweit seine seidnen Fahnen wehen,
 Ist sein die Welt.
 Wir haben auf seine Fahne geschworen,
 Von unserm Eid geht kein Wörtlein verloren.
 Sein ist die Nacht, sein ist der Tag.
 Die Hand führt guten, gerechten Schlag,
 Die zum Schwur auf des Königs Fahne lag.